

Kant

Vernissage „EPIPHANIA“ am 7. Dezember 2005 in der Tangente / Liechtenstein mit Werken von Artemis und John Anthony Mc Conkey/USA

Meine sehr geehrten Damen und Herren – liebe Freunde der Tangente – Dear Jean-Jaques und – last but not least - liebe **Artemis and Dear John!**

Dear John, I especially welcome **you** here in Liechtenstein for your first foto-exhibition and I hope, that you will find many many new friends for your marveless artwork. I translated the words I like to say for you and for your friends into the english language and I hope that you agree, that I give it to you like that, and I ashure You again, that you are very welcome in this wonderful little country, which has something special to offer in his proper name: **Liechtenstein** means - translated into my very proper English - something like „**light stone**“, and light has here – as you know - a dubble meaning. So I hope for you, that your inner lights, which you try to show us in your wonderful outer works – has found a good place, an „Epiphania-Place“ in this „light-stoned“ country!

● Es ist mir eine besondere Ehre, Sie – sehr verehrte Anwesende - heute zu der Ausstellung „Epiphania“ begrüssen zu dürfen!
Das Wort „Epiphania“ ist – wie Ihnen vielleicht schon bekannt ist - altgriechischen Ursprungs und bedeutet – unter anderem - „in Erscheinung treten“. Es nimmt Bezug auf das, was Verborgen war und nun als Licht und Ton in Erscheinung tritt – kurz: das Erscheinen **des Göttlichen** in dieser Welt. Weiteren sachkundigen Erläuterungen des Begriffes „Epiphania“ will ich nicht vorgreifen, und überlasse dies gerne dem Vernissageredner – Herrn Hans Jaquemar – denn das ist **sein** Spezialgebiet. Ich bin für die Begrüssung zuständig. Und doch:

Liebe Anwesende – erlauben Sie mir bitte, diese Begrüssung ein bisschen zu vertiefen. Artemis und John sind für mich nicht nur **äusserst begabte** und weit über unsere Landesgrenzen hinaus bekannte Künstler, sie sind mir auch zwei ganz besonders ans Herz gewachsene, liebevolle **Freunde**.

● Liebe Artemis – ich freue mich sehr, dass Du eine Deiner **allerschönsten Tapisseries** zu uns gebracht hast! Es ist nicht nur ein aussergewöhnlich eindrucksvolles Werk, es ist ausserdem ein Zeugnis Deines **unentwegten Strebens nach Verfeinerung und Vervollkommnung Deiner Kreativität** und Deiner grossartigen **Webkunst**. Wir sind stolz darauf, Dich zu unseren **einheimischen Künstlern** zählen zu dürfen, nachdem Du bereits in einigen der grössten Galerien in Europa und Amerika Anerkennung gefunden hast.

Kunst bedeutet für mich, den Mitmenschen das geheimnisvolle innere Licht, das allen Wesen und Dingen innewohnt, mit den **einzigartigen Möglichkeiten einer individuellen Kreativität zugänglich und sichtbar** zu machen. Eine **Voraussetzung** für das Gelingen dieser „Licht-Vermittlung“ scheint mir dabei zu sein, dass der Künstler zunächst **selbst** entdeckt haben muss, dass er in seinem tiefsten inneren **reines Licht und reiner Ton** ist – Licht und Ton, die **Zwillingsaspekte** dessen, was wir meistens als **das Göttliche** in der Welt bezeichnen. Wenn dieses Bewusstsein im Herzen des Künstlers oder der Künstlerin wiedergeboren ist, ist es ihm und ihr möglich, aus diesem inneren Reichtum eine **Resonanz**, eine entsprechende **Er-Innerung** im **Äusseren** zu erschaffen - durch Bilder,

Skulpturen, Lieder, Musik, durch die darstellende Kunst und durch die grosse Palette der heutigen künstlerischen Ausdrucksmittel.

Je mehr es dem Künstler gelingt, dieses innere Licht und diesen inneren Ton seinen **Mitmenschen zugänglich** zu machen, desto eher berührt er die ursprünglichen Schwingungen **anderer Seelen**, welche sich dadurch an ihr **eigenes inneres Licht**, an ihren **eigenen** inneren Ton **er-innern** – **bewusst oder unbewusst** Wir sind zwar in unseren äusseren Formen ganz und gar **verschiedene** Menschen – unser **innerstes Wesen** aber ist **Licht und Ton**, das, was uns alle mit allen anderen Menschen, mit der ganzen Kreatur, mit der Umwelt, mit Himmel und Erde, ja mit dem ganzen Universum **uneingeschränkt und in Liebe** verbindet. Wir sind **geistige Wesen**, unsterbliche, ewige Seelen – und als solche **Erben** und **individualisierter, kreativer Ausdruck** des Göttlichen – egal, was immer man unter diesem Ausdruck „Gott“ oder „Göttlich“ verstehen mag. Dieses **Innerste Selbst** sichtbar, hörbar zu machen – das ist für mich: **Kunst!**

● **Artemis und John wissen** um ihre geistige Herkunft und Heimat. Sie sind für mich solche „**Licht- und Ton-Sucher**“, die ihre Mitseelen an ihren wirklichen, inneren **Ursprung erinnern**. Sie sind für mich **wirkliche und wirkende** Künstler. In ihren Werken kommt immer wieder ihre Sehnsucht und Suche nach diesen inneren Dimensionen, nach dieser inneren **Unauslotbarkeit** zum Ausdruck. So gesehen sind ihre Werke auch ein Zeugnis ihrer **eigenen, tiefen** Spiritualität.

Ich freue mich deshalb ganz besonders, dass so viele „**Be-Sucher**“ zu dieser Vernissage gekommen sind und wünsche Ihnen – liebe Gäste - von Herzen, dass Sie durch die Betrachtung und durch Ihre Vertiefung in die Werke der beiden Künstler sich ihres **eigenen** inneren Lichtes, ihres **eigenen** inneren Tones bewusst werden und dieses Bewusstsein durch ihre innewohnende, **individuelle Kreativität des Lebens** als Licht und Ton in der Welt in „**Erscheinung**“ **treten kann**. Ihre ganz private „**Epiphānīa**“ also!

● Danke Artemis, für Deine grossartige Arbeit an dieser Tapisserie – thank you John for your wonderful work as a seeker for the light and sound! I wish you and Artemis that you can open the hearts of all this visitors of the exhibition for her own inner light and – thank you - **Jean Jaques** - for the very intensive **sound** of your drums! May be, all this people will hear **their inner drums** because of your very special music-art!

Ich danke Ihnen – liebe Freunde der Tangente – dass Sie trotz der vor-Weihnachtlichen Ablenkungen sich die Zeit für Ihren Besuch genommen haben. Ich danke auch ganz besonders dem **Vorstand der Tangente –Herrn Karl Gassner und Frau Dr. Cornelia Herrmann** - für Ihren unermüdlichen Einsatz und Ihr grossartiges Engagement, diesen kleinen, aber weit herum bekannten **Musentempel** am Leben zu erhalten – zur Freude und zum Wohle aller! Und ich wünsche der Ausstellung Epiphānīa von Artemis und John einen **grossen und nachhaltigen Erfolg!**

Ich möchte nun Herrn Hans Jaquemar das Wort übergeben. Besten Dank!